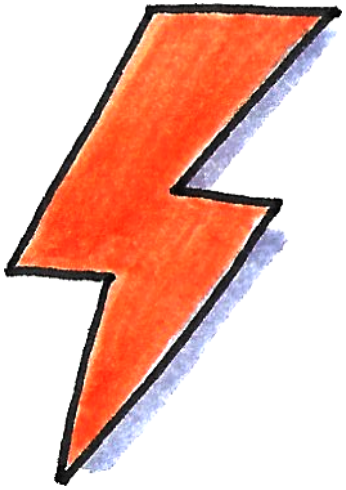
Seminar: Selbstbezüglichkeit

3. Wie hält man eine (Seminar-)präsentation?

Malte Helmert & Florian Pommerening

Universität Basel

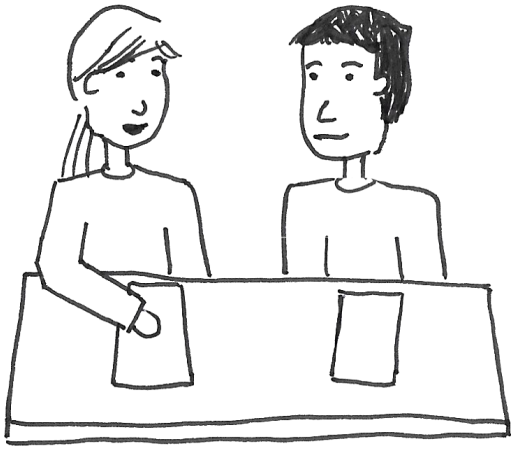
26. September 2019



Die meisten Vorlesungen sind kein gutes Vorbild für eine Seminarpräsentation.

Diskutieren Sie in 2er- oder 3er- Gruppen und machen Sie Notizen:

Was macht den Unterschied zwischen einer guten und einer schlechten Seminarpräsentation aus?



(3 Minuten)

Übersicht

1. Los geht's
2. Struktur
3. Folien
4. Präsentationsstil

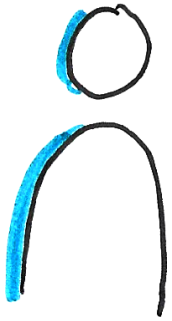
1 Los geht's

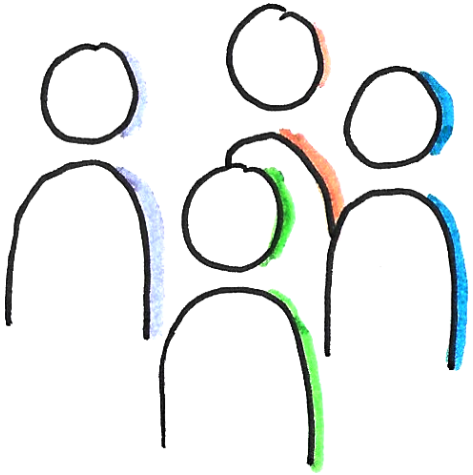
2 Struktur

3 Folien

4 Präsentationsstil

Wer hört zu?



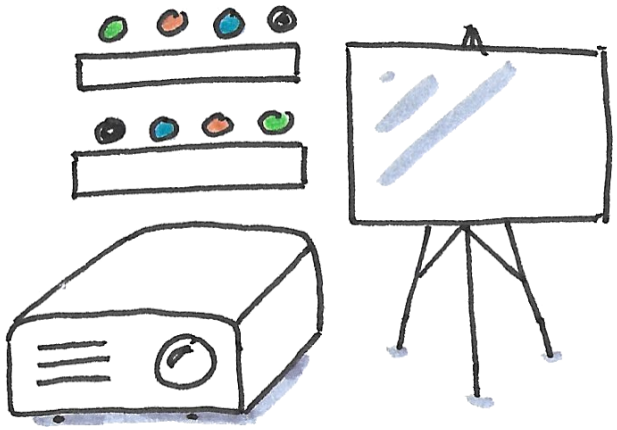


Publikum

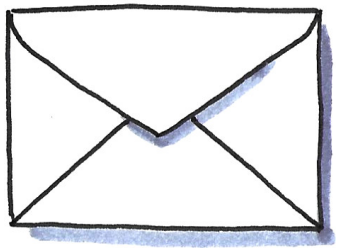
- Wer hört zu?
- Wie viele?
- Was wissen sie bereits?
- Was sollen sie mitnehmen?

Rahmenbedingungen

- Zeit und Dauer
- Raumgrösse
- Präsentationsausstattung
- andere Präsentationen
- ...



Definieren Sie die Hauptnachricht



- 30 Minuten sind nicht lang
- Fokus auf ein Thema
- Dafür gut motiviert und erklärt

1 Los geht's

2 Struktur

3 Folien

4 Präsentationsstil

Mögliche Struktur

- Titelseite
- Einleitung
- Übersicht
- Aktivierung vorhandenen Wissens
- neue Information
- Diskussion
- Fazit/Zusammenfassung
- Abschluss und Fragen

Titelseite

Inhalt

- Titel
- Name
- Datum/Anlass

Präsentation

- Publikum willkommen heissen
- Titel/Thema erwähnen, wenn nicht bereits Teil der Vorstellung

Einleitung

Gewinnen Sie die Aufmerksamkeit des Publikums

- Motivierendes Beispiel
- (positive) Provokation
- Präsentation des Settings
- ...

Übersicht

- Struktur der Präsentation für die Zuhörer
- sich wiederholende Folien, wobei der aktuelle Teil hervorgehoben ist
- alternativ: advance organizer
- nicht immer notwendig

keine kompakte Version des Vortrags!

Aktivierung vorhandenen Wissens

- Ziehen Sie das Publikum in das Thema.
- Frischen Sie (wahrscheinlich) bereits vorhandenes Wissen auf.
- Verbindungen zu anderen Präsentationen
- Interaktive Komponente möglich, benötigt aber Zeit.

Neue Informationen

Hauptteil der Präsentation

Diskussion

- Experimentelle Evaluation
- Verwandte Arbeiten
- Verhältnis zu bisherigem Wissen

Fazit/Zusammenfassung

- Take-home-Message
- Ausblick (offene Fragen, weiterführende Themen)

Abschluss und Fragen

- muss keine separate Folie sein
- wenn applaudiert wird (z.B. Seminare, Bachelorvorträge), enden Sie mit Dank an das Publikum
  - nicht mit Bitte nach Fragen

1 Los geht's

2 Struktur

3 Folien

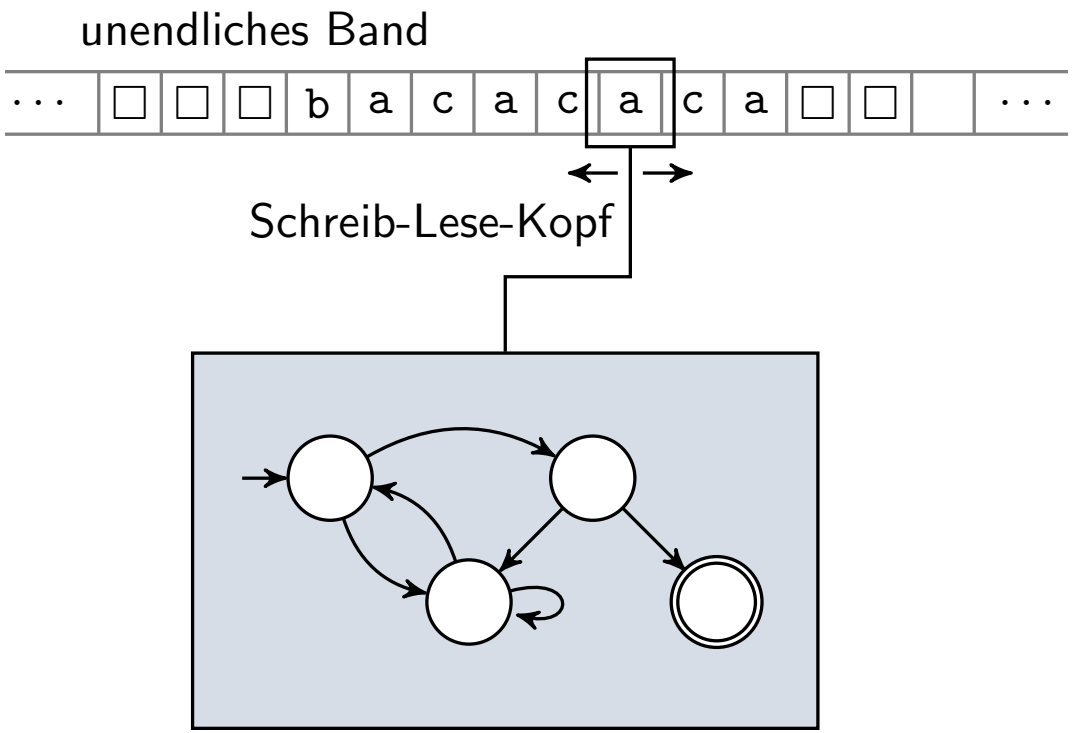
4 Präsentationsstil

Beispiel: Turing-Maschinen I

Definition (Nichtdeterministische Turing- Maschine)

Eine nichtdeterministische Turing-Maschine ist durch ein 7-Tupel $M = \langle Q, \Sigma, \Gamma, \delta, q_0, \Box, E \rangle$ gegeben. Dabei ist Q eine endliche, nicht-leere Menge von *Zuständen*, $\Sigma \neq \emptyset$ das endliche *Eingabealphabet*, $\Gamma \supset \Sigma$ das endliche *Bandalphabet* und $\delta : (Q \setminus E) \times \Gamma \to \mathcal{P}(Q \times \Gamma \times \{\mathrm{L}, \mathrm{R}, \mathrm{N}\})$ die *Transitionsfunktion*. Zustand $q_0 \in Q$ ist der *Startzustand*, Bandsymbol $\Box \in \Gamma \setminus \Sigma$ das *Blank-Symbol* und $E \subseteq Q$ die Menge der *Endzustände*.

Beispiel: Turing-Maschinen II



Beispiel: Turing-Maschinen III

Definition (Nichtdeterministische Turing-Maschine)

Eine nichtdeterministische Turing-Maschine is durch ein 7-Tupel $M = \langle Q, \Sigma, \Gamma, \delta, q_0, \Box, E \rangle$ gegeben, mit:

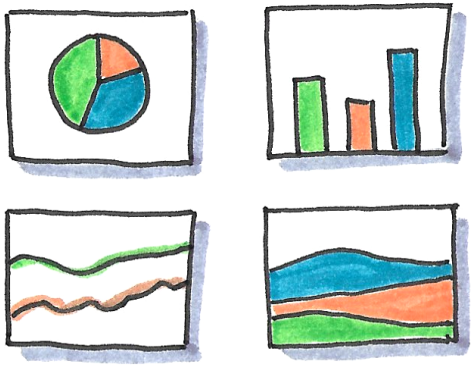
- $Q \neq \emptyset$ endliche Menge von Zuständen
- $\Sigma \neq \emptyset$ endliches Eingabealphabet
- $\Gamma \supset \Sigma$ endliches Bandalphabet
- $\delta : (Q \setminus E) \times \Gamma \to \mathcal{P}(Q \times \Gamma \times \{\mathrm{L}, \mathrm{R}, \mathrm{N}\})$ Transitionsfunktion
- $q_0 \in Q$ Startzustand
- $\Box \in \Gamma \setminus \Sigma$ Blank-Symbol
- $E \subseteq Q$ Endzustände

Bilder und Illustrationen

„Ein Bild sagt mehr als tausend Worte.“

- Unterstützung des Texts
- zusätzliche Information
- anstelle von Text
- zur Auflockerung

Folieninhalt



- Eine Aussage pro Folie
- Stichworte statt Sätze
- Verwendung von Beispielen, Bildern, Illustrationen
- Experimentdaten: Graphen oft besser als Tabellen
- Formale Definition nur, wenn notwendig

Stil

- Standardschriftgrösse oder grösser
- Farben für Hervorhebungen
- weniger ist mehr
- bewusster Einsatz von Animationen

1 Los geht's

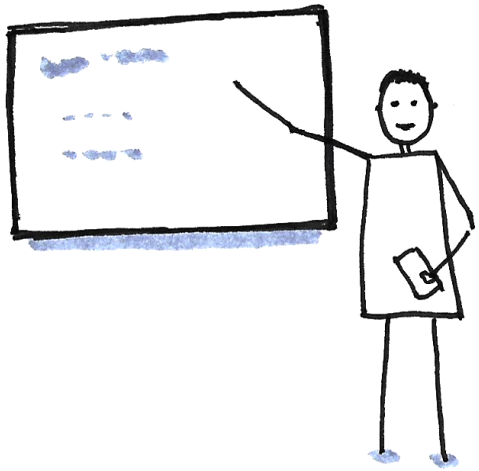
2 Struktur

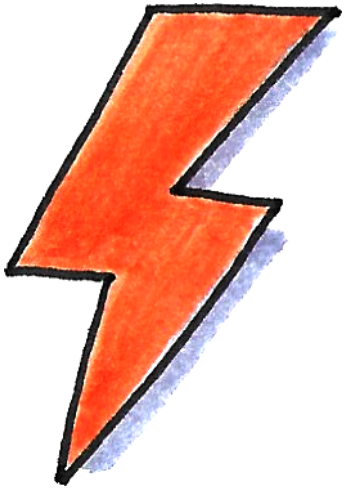
3 Folien

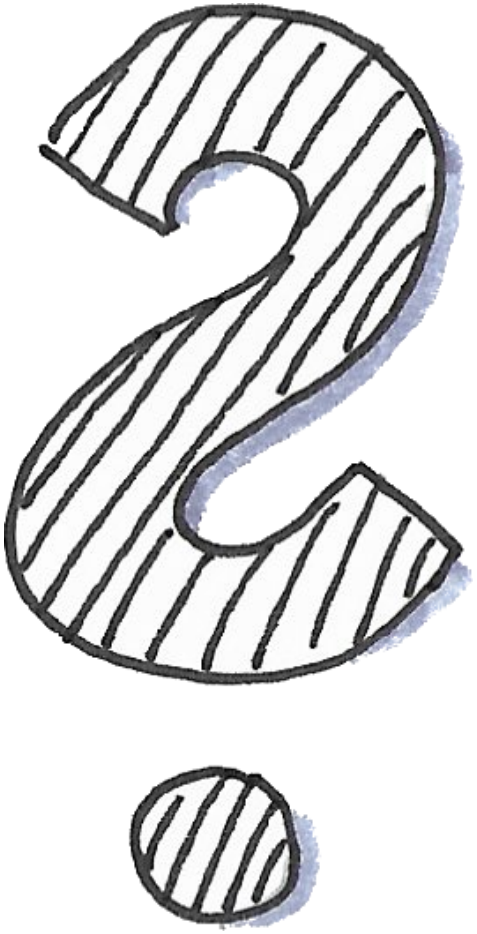
4 Präsentationsstil

Stil

- Sprechen Sie deutlich
- Schauen Sie zum Publikum (nicht zur Projektion sprechen)
- Lesen Sie nicht Folien/Notizen vor
- Halten Sie sich an Zeitvorgaben





Die meisten Vorlesungen sind kein gutes Vorbild für eine Seminarpräsentation?

Fragen